

Ausschreibung der Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Internationales Management

Stand 01. April 2014

Bewerbung möglich bis 15. April 2014, 9 Uhr

Thema 1

Die Rolle von Netzwerken bei der Internationalisierung von KMU

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gelten als ressourcenbeschränkter, aber auch als flexibler und agiler als Großunternehmen. Die Flexibilität und Agilität eröffnen den KMU Chancen, auch auf internationalen Märkten erfolgreich zu sein. Allerdings fehlt es ihnen unter Umständen an den nötigen organisatorischen Ressourcen, Humanressourcen oder an spezifischem Know-How, um die Internationalisierungsbestrebungen auch erfolgreich umzusetzen. Die Einbindung in Netzwerke, Cluster oder Allianzen (sowohl im Heim- als auch im Gastland) kann dazu beitragen, Ressourcendefizite zu mildern und Zugang zu für die Internationalisierung wichtigen Ressourcen und Informationen zu ermöglichen.

In Ihrer Abschlussarbeit untersuchen Sie, inwiefern KMU bei ihrer Internationalisierung auf Netzwerke zurückgreifen und aus Netzwerkbeziehungen Unterstützung erfahren. Dabei stützen Sie sich auf aktuelle Fachliteratur zu diesem Thema. Sie geben einen umfassenden Überblick über die in der Literatur diskutierten Zusammenhänge zwischen KMU, Netzwerken und Internationalisierung. Sie leisten eine Strukturierung der Literatur nach selbst gewählten Kriterien bzw. Kategorien. Ergebnis Ihrer Arbeit ist ein Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zum genannten Thema, der sowohl bereits gut erforschte Forschungsfelder aufzeigt, aber auch Aufschluss über widersprüchliche oder überraschende Ergebnisse gibt, die noch weiterer Forschung bedürfen.

Zum Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte die Beiträge von

- Libaers, D. and Meyer, M., 2011. Highly innovative small technology firms, industrial clusters and firm internationalization. *Research Policy*, 40, pp. 1426-1437.
- Zhou, L., Wu, W. and Luo, X., 2007. Internationalization and the performance of born-global SMEs: the mediating role of social networks. *Journal of International Business Studies*, 38, pp. 673-690.

Einen Einblick in die Methodik und die Vorgehensweise beim Abfassen einer Literaturanalyse erhalten Sie durch den Beitrag von

- Provan, K., Fish, A. and Sydow, J., 2007. Interorganizational Networks at the Network Level: A Review of the Empirical Literature on Whole Networks. *Journal of Management*, 33(3), pp. 479-516.

Thema 2

Unternehmensübergreifende Kompetenzentwicklung in Netzwerken

Praxisbeispiele zeigen, dass Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU), bei der Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter mit anderen Unternehmen in Netzwerken zusammenarbeiten. Die Gründe für die Kooperationen liegen u.a. in den beschränkten Ressourcen eines einzelnen KMU. Die Zusammenarbeit zur gemeinsamen Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter kann auch mit direkten Wettbewerbern erfolgen. Dies zeigt, dass aus Unternehmenssicht die Vorteile dieser Kooperationen (wie z.B. die Generierung innovativer Ideen durch Erfahrungsaustausch) die möglichen Gefahren (wie z.B. Know-How-Abfluss) zu überwiegen scheinen.

In Ihrer Abschlussarbeit untersuchen Sie, inwiefern Unternehmen, insbesondere KMU, bei der Weiterentwicklung des Kompetenzportfolios ihres Mitarbeiterstamms zusammenarbeiten und dabei ihre Netzwerkbeziehungen nutzen. In Ihrer Analyse stützen Sie sich auf aktuelle Fachliteratur zu diesem Thema. Sie geben einen umfassenden Überblick über die in der Literatur diskutierten Zusammenhänge zwischen KMU, Netzwerken und Kompetenzen. Sie leisten eine Strukturierung der Literatur nach selbst gewählten Kriterien bzw. Kategorien. Ergebnis Ihrer Arbeit ist ein Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zum genannten Thema, der sowohl bereits gut erforschte Forschungsfelder aufzeigt, aber auch Aufschluss über widersprüchliche oder überraschende Ergebnisse gibt, die noch weiterer Forschung bedürfen.

Zum Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte den Beitrag von

- Martin-Rios, C., 2014. Why do firms seek to share human resource management knowledge? The importance of inter-firm networks. *Journal of Business Research*, 67(2), pp. 190-199.
- Powell, W.W., Koput, K.W. and Smith-Doerr, L., 1996. Interorganizational Collaboration and the Locus of Innovation: Networks of Learning in Biotechnology. *Administrative Science Quarterly*, 41(1), pp. 116-145.

Einen Einblick in die Methodik und die Vorgehensweise beim Abfassen einer Literaturanalyse erhalten Sie durch den Beitrag von

- Provan, K., Fish, A. and Sydow, J., 2007. Interorganizational Networks at the Network Level: A Review of the Empirical Literature on Whole Networks. *Journal of Management*, 33(3), pp. 479-516.

Thema 3

Beschaffungsmarktanalyse Biomasse im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien

In Deutschland ist Biomasse der wichtigste erneuerbare Energieträger. Laut den Zielen der Europäischen Union sollen erneuerbare Energien, d.h. vor allem Biokraftstoffe, wegen ihrer wichtigen Rolle für Klimaschutz und Versorgung bis 2020 rund 10 % des Energiebedarfs im Verkehrssektor decken, derzeit sind es gut 4 %. Ob, mit Hinblick auf den bis zur Mitte des Jahrhunderts noch kräftig zunehmenden Bedarf an Nahrungsmitteln und Energie, die Flächennutzung dafür in Deutschland, Europa und weltweit zweckmäßig und vernünftig ist, wird kontrovers diskutiert und bewertet. Allein Deutschland verfügt über 17 Mio. ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (ca. 12 Mio. ha Ackerfläche und ca. 5 Mio. ha Grünlandfläche). Hinzu kommen 11 Mio. ha Waldfläche. Auf diesen Flächen werden Biomasse, Nahrungs- und Futtermittel und Rohstoffe für die Industrie produziert. (Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre an der Universität Hohenheim; pflanzenforschung.de)

Ein Unternehmen der Biomasse-Branche ist die Firma Rothofer Umwelt OHG. Diese wurde 1992 mit Sitz in Fürstentzell/Landkreis Passau als Familienunternehmen gegründet. Als leistungsstarker, zuverlässiger Partner öffentlicher Körperschaften, privater Haushalte und von Industrie- und Gewerbebetrieben hat sich Rothofer in den Bereichen Entsorgung, Wiederverwertung und Aufbereitung etabliert. Die Leistungen der Rothofer Umwelt OHG umfassen Hackschnitzel und Biomasse, Kompostierung sowie Altholzverwertung. Darüber hinaus werden Waren und Produkte (Komposterden, Reitplatzbeläge, Holzpellets) sowie Maschinendienstleistung angeboten. Um auch zukünftig die Wettbewerbsposition halten und gar ausbauen zu können, ist die langfristige Sicherstellung einer optimalen Versorgung durch eine Erweiterung des Beschaffungsradius und der Erschließung von neuen Beschaffungsquellen nötig.

Aufgabe der Abschlussarbeit ist es daher, eine Beschaffungsmarktanalyse Biomasse im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien durchzuführen. Durch ausführliche Recherchearbeiten sollen Sie Lieferanten in den genannten Beschaffungsmärkten identifizieren und deren Lieferumfang und -potential analysieren. Zudem sollen Sie mögliche Substitute und darüber hinaus Trends in der Branche aufzeigen.

Ihre Recherche stützt sich dabei sowohl auf die Nutzung von Sekundärdaten von z.B. Branchenverbänden, Industrie- und Handelskammern, Online-Datenbanken und Fachzeitschriften als auch auf die eigene Erhebung von Primärdaten im Rahmen von qualitativen Interviews mit Branchenmitgliedern.

Literatur zum Einlesen:

- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. 2010. Leitfaden Nachhaltige Biomasseherstellung. Bonn. Januar 2010.
- Grün, Oskar. 1994. Industrielle Materialwirtschaft. In: Schweitzer, Marcell (Hrsg.). Industriebetriebslehre. 2. Auflage. München 1994. S. 447–568.
- Kaltschmitt, Martin; Hartmann, Hans; Hofbauer, Hermann. 2009. Energie aus Biomasse. Grundlagen, Techniken und Verfahren. 2. Auflage. Springer-Verlag Berlin Heidelberg. Korrigierter Nachdruck 2009.
- Zeddies, Jürgen; Bahrs, Enno; Schönleber, Nicole; Gamer, Wilhelm. 2012. Globale Analyse und Abschätzung des Biomasse-Flächennutzungspotentials. Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre. Universität Hohenheim. 15. Februar 2012 (aktualisiert: August 2012).

Thema 4

Externe Einflussfaktoren auf die Internationalisierungsaktivitäten von Unternehmen

Das nationale Umfeld nimmt für die Internationalisierung von Unternehmen eine bedeutende Stellung ein. Der Grund hierfür ist, dass es bestimmende nationale Bedingungen gibt, welche die Wettbewerbsfähigkeiten von Unternehmen einiger Branchen fördern. Entsprechend Porter's Diamantenmodell sind vier Faktoren besonders einflussreich:

- lokale Standortbedingungen (Infrastruktur, Lohnniveau, Ausbildungsstand, Technologiestandards, Arbeitsmotivation)
- Ausmaß der heimischen Konsumentennachfrage (vor allem Preis- und Qualitätsansprüche)
- verlässliche und erfahrene Zulieferindustrie und ähnliche Industriezweige (zur Ausschöpfung von Wissen, Patenten und Mitarbeitern)
- Präsenz und Stellung nationaler Konkurrenz (als Antrieb der Innovationskraft) sowie die Politik des Unternehmens

Neben den vier Hauptfaktoren wirken die Elemente Staat und Zufall beeinflussend auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens.

Während das nationale Unternehmensumfeld ohne Zweifel von Bedeutung für die Internationalisierungsaktivitäten ist, weisen die Ergebnisse aktueller regional-ökonomischer Untersuchungen darauf hin, dass sich das Umfeld auch innerhalb einer Nation, nämlich auf regionaler Ebene, deutlich von einander unterscheidet. Ein einfaches Beispiel sind die verschiedenen Umfeldbedingungen, die Unternehmen mit einem Standort in der Stadt vs. denjenigen Unternehmen mit einem Standort auf dem Land vorfinden (regionale Disparitäten). Inwieweit sich regionale Unterschiede auf die Internationalisierungsaktivitäten von Unternehmen auswirken ist jedoch umstritten.

Im Rahmen dieser Abschlussarbeit beschäftigen Sie sich mit regionalen Disparitäten innerhalb Deutschlands und untersuchen mittels einer Literaturrecherche, inwiefern sich regional unterschiedliche Umfeldbedingungen auf die Internationalisierungsaktivitäten von Unternehmen auswirken können. Für Ihre Recherche nutzen Sie vorrangig Artikel aus Journals, welche gemäß VHB JourQual mit A+ und A ausgezeichnet sind.

Zum Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte:

- Leßmann, C. 2005. Regionale Disparitäten in Deutschland und ausgesuchten OECD-Staaten im Vergleich. ifo Dresden berichtet 3/2005, S. 25–33.
- Patterson, H. & Anderson, D. 2003. What is really different about rural and urban firms? Some evidence from Northern Ireland. *Journal of Rural Studies*, 19 (4), 477-490.
- Fernhaber, S., Gilbert, B. & McDougall. 2003. The Impact of Geographic Location on the Internationalization of New Ventures. Paper presented at the Babson Kauffman Entrepreneurship Research Conference, Boston, 5-8 June.

Thema 5

Internationale Standortanalyse zur Errichtung eines Logistikzentrums für ein E-Commerce-Unternehmen – Business Case

Das zu untersuchende Unternehmen zählt zu den am schnellsten wachsenden Startups seiner Branche in Europa. Das E-Commerce-Unternehmen verkauft an registrierten Nutzer Produkte aus dem Premium Segment zu reduzierten Preisen. Zur Realisierung des Geschäftskonzeptes ist es durch renommierte Investoren im dreistelligen Millionenbereich finanziert. Um die damit einhergehenden anspruchsvollen Wachstumsziele zu erreichen, errichtet das Startup eine neue strategische Geschäftseinheit (SBU). Da die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines E-Commerce-Unternehmens von den logistischen Prozessen abhängt, ist die Wahl des optimalen Lagerstandortes für die neue SBU ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Ziel dieser Masterarbeit ist es, eine an theoretischen sowie unternehmensspezifischen Gesichtspunkten orientierte Standortauswahl des Logistikzentrums für das E-Commerce-Unternehmen zu treffen. Mittels einer internationalen Standortanalyse soll ein entscheidender Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der neuen strategischen Geschäftseinheit geleistet und eine mögliche Fehlinvestition vermieden werden. Hierfür analysieren Sie zunächst das Geschäftsmodell der neuen SBU, und identifizieren die relevanten Standortfaktoren, welche die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens signifikant beeinflussen. Nach eingehender Prüfung der Relevanz sowie Gewichtung einzelner Auswahlkriterien identifizieren Sie potentielle Standorte in Europa und stellen Ihre Ergebnisse in Form von umsetzbaren Handlungsempfehlungen dar.

lungen dar. Im Fall eines grenzüberschreitenden Standortes sind strategische Empfehlungen hinsichtlich eines geeigneten Markteintrittsmodus erwünscht.

Zum Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte:

- Ramababu, K., Srikanta, R., 2006. Performance value analysis for selection of facilities location in competitive supply chain. *International Journal of Management & Decision Making*, 7 (5), pp. 476-493.
- Kegeng, X., Wilkinson, T., Brouthers, L., 2002. The dark side of international e-commerce: logistics. *Marketing Management Journal*, 12(2), pp. 123-134.
- Levary, Reuven R., 2004. Country attractiveness for foreign direct investment in e-commerce. *International Journal of Technology Management*, 27 (4), pp. 357-368.

Thema 6

Der Einfluss von Sonderangebotspreisen auf die Zahlungsbereitschaft von Individuen – State of the Art

Das Bewerben von Produkten und Dienstleistungen durch besonders günstige Sonderangebotspreise ist im Wirtschaftsleben alltäglich. Die Anbieter von Produkten und Dienstleistungen erhoffen sich dadurch bspw. den eigenen Bekanntheitsgrad oder den ihrer angebotenen Produkte zu steigern und somit die langfristige Nachfrage durch die Konsumenten zu erhöhen.

Bei diesem Vorgehen stellt sich jedoch die Frage, ob die Strategie der Anbieter am Ende von Erfolg gekrönt ist und sie durch die Sonderangebotspreise die Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen langfristig tatsächlich steigern können, oder ob sich die Sonderangebotspreise sogar negativ auf das Kaufverhalten und die Zahlungsbereitschaft der Kunden auswirken.

In Ihrer Abschlussarbeit erarbeiten Sie einen strukturierten Überblick über bereits bestehende Forschungsarbeiten zum Einfluss von Sonderangebotspreisen auf die Zahlungsbereitschaft von Individuen. Dazu erläutern Sie zunächst allgemein das Konzept der Zahlungsbereitschaft von Individuen und gehen auf die unterschiedlichen Motivationen der Anbieter ein, ihre Waren und Dienstleistungen zu Sonderangebotspreisen zu vertreiben. Anschließend legen Sie die möglichen Auswirkungen von Sonderangebotspreisen auf die langfristige Zahlungsbereitschaft von Individuen dar und zeigen besonders erfolgreiche Sonderangebotsstrategien auf. Sie schließen Ihre Arbeit mit einer Zusammenfassung sowie einem Ausblick auf bestehende Forschungslücken ab.

Ziel der Arbeit ist es, einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zum genannten Thema zu erarbeiten.

Zum Einstieg in die Thematik lesen Sie bitten die Beiträge von

- Ailawadi, K., Beauchamp, J., Donthu, N., Gauri, D. and Shankar, V., 2009. Communication and promotion decisions in retailing: a review and directions for future research. *Journal of Retailing*, 85(1), pp. 42-55.
- Del Vecchio, D., Shanker Krishnan, H. and Smith, D., 2007. Cents or Percent? The effects of promotion framing on price expectations and choice. *Journal of Marketing*, 71(3), pp. 158-170.

Einen Einblick in die Vorgehensweise beim Abfassen einer Literatur Review erhalten Sie durch den Beitrag von

- Provan, K., Fish, A. and Sydow, J., 2007. Interorganizational networks at the network level: a review of the empirical literature on whole networks. *Journal of Management*, 33(3), pp. 479-516.

Thema 7

Destruktive Führung – State of the Art

Während positives Führungsverhalten bereits intensiv untersucht und analysiert wurde, wurden die negativen Aspekte von Führung bisher vernachlässigt. Destruktive Führung kann jedoch einen erheblichen Einfluss auf den Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens haben: Sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit als auch -motivation sinkt, was verminderte Mitarbeiterperformance und auch destruktives Arbeitsverhalten nach sich ziehen kann. Um diese Forschungslücke zu schließen, wurden in den letzten Jahren zahlreiche empirische Studien durchgeführt. In Ihrer Arbeit geben Sie einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zu diesem Thema. Ziel Ihrer Arbeit ist es, entwickelte Konstrukte destruktiver Führung sowie die Grundlagen und Auswirkungen dieses Phänomens zu identifizieren und sinnvoll zu strukturieren. Hierbei legen Sie einen Schwerpunkt auf die empirische Umsetzung der Studien. Die Arbeit kann sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch verfasst werden.

Stichwörter: bad/destructive leadership, abusive supervision, employee commitment, counterproductive work behavior.

Einstiegsliteratur:

- Krasikova, D. V., Green, S. G., LeBreton, J. M., 2013. Destructive Leadership: A theoretical review, integration, and future research agenda. *Journal of Management*, 39 (5), pp. 1308-1338.
- Tepper, B. J., 2000. Consequences of abusive supervision. *Academy of Management Journal*, 43 (2), pp. 178-190.
- Duffy, M. K., Ganster, D. C., Pagon, M., 2002. Social undermining in the workplace. *Academy of Management Journal*, 45(2), pp. 331-351.

Thema 8

Self-Serving Bias in der empirischen Forschung

Zahlreiche Forschungsergebnisse zeigen, dass Individuen dazu tendieren, ihren Erfolg internen Faktoren (z.B. eigene Fähigkeiten) zuzuschreiben, während Misserfolge externen Faktoren (z.B. Zeitmangel, fehlende Ressourcen) attribuiert werden. Dieser Attributionsbias kann einen erheblichen Einfluss auf den Erfolg von Organisationen haben. Wenn Manager ihren eigenen Misserfolge fälschlicherweise externen Faktoren attribuieren und so falsche Reaktionen und Strategien provozieren oder MitarbeiterInnen und Führungskräfte unterschiedliche Attributionen aufweisen und so Konflikte hervorrufen, wirkt sich dies massiv auf die Performance von Unternehmen aus. Daher wurde der Self-Serving Bias empirisch intensiv untersucht. Ziel Ihrer Arbeit ist es, empirische Studien zum Self-Serving Bias zu recherchieren und diese anhand ihrer Kontexte und Methoden sinnvoll zu gliedern. Hierbei gehen Sie zum einen darauf ein, wie der Self-Serving Bias empirisch gemessen wird (Experimente, Befragungen etc.) und zum anderen, in welche Kontexte er eingebettet ist, also beispielsweise durch welche Konstrukte er beeinflusst wird (self-threat, task-complexity, Accountability to audiences etc.). Die Arbeit kann sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch verfasst werden.

Stichwörter: Attribution Theory, Causal Attribution, Attributional Conflict, Self-Serving Bias, Self-Enhancement, Self-Threat

- Mitchell, T. R., Wood, R. E., 1980. Supervisor's responses to subordinate poor performance: A test of an attributional model. *Organizational Behavior and Human Performance*, 25 (1), pp. 123-138.
- Jordan, A. H., Audia, P. G., 2012. Self-enhancement and learning from performance feedback. *Academy of Management Review*, 37 (2), pp. 211-231.
- Campbell, W. K., Sedikides, C., 1999. Self-threat magnifies the self-serving bias: a meta-analytic integration. *Review of General Psychology*, 3 (1), pp. 23-43.

Thema 9

Berufswahltheorien von Individuen - State of the Art

Parson's (1909) unternimmt in seinem Buch „Choosing a vocation“ erstmalig den Versuch bestimmte Charaktereigenschaften und Berufsanforderungen zusammenzuführen und gilt damit als Begründer der Berufswahltheorien. Ausgehend von diesem Grundbaustein sind in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten zahlreiche Berufswahltheorien entstanden, die unterschiedliche Schwerpunkte setzen und Handlungsimplikationen ableiten. So wurden zum Beispiel Theorien und Frameworks wie das Super Archway Model (1953), der RIASEC-Ansatz nach Holland (1959), die Social Cognitive Career Theory von Lent, Brown, Hackett (1994), etc. entwickelt.

Ziel Ihrer Abschlussarbeit ist es, einen umfassenden Überblick über die Gesamtheit der Berufswahltheorien zu geben und ihre Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten.

Zum Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte:

- Holland, J. L., 1959. A theory of occupational choice. *Journal of Counseling Psychology*, 6, 35-45.
- Lent, R. W., Brown, S. D., and Hackett, G., 1994. Toward a unifying social cognitive theory of career and academic interest, choice, and performance. *Journal of Vocational Behavior*, 45, 79-122.
- Provan, K. G., Fish, A., and Sydow, J., 2007. Interorganizational networks at the network level: A review of the empirical literature on whole networks. *Journal of Management*, 33(3), 479-516.
- Super, D. E., 1953. A theory of vocational development. *American Psychologist*, 8, 185-190.

Thema 10

Eine Erstanalyse der Besucherstruktur bei den Europäischen Wochen

Die Festspiele Europäische Wochen Passau, auch Europäische Wochen genannt, wurden im Jahre 1952 von amerikanischen Offizieren in Zusammenarbeit mit der Stadt Passau ins Leben gerufen. Anfangs war als Zielsetzung formuliert, „das gemeinsame kulturelle Erbe Westeuropas aufzuzeigen und die Notwendigkeit eines politischen Zusammenschlusses Westeuropas zur Erhaltung und Fortführung der Werte dieses kulturellen Erbes zu betonen“. Doch schon nach kurzer Zeit trat immer mehr der Gedanke in den Vordergrund, europäische Kultur grenzenlos in all ihrer Schönheit und ihrem Facettenreichtum den Bürgern Passaus, des weiten Umlandes und auch vielen auswärtigen Gästen nahezubringen, politische Barrieren zu überwinden und kulturelle Begegnungen zwischen den Menschen aus Ost und West zu ermöglichen.

Heute sind die Festspiele Europäische Wochen in Passau e.V. eines der traditionsreichsten Klassikfestivals in Deutschland. Mit einem Haushaltsvolumen von rd. 1,5 Mio. € ist der gemeinnützige Förderverein in hohem Maße auf öffentliche Förderungen angewiesen. Vor dem Hintergrund von Haushaltskonsolidierungen und konkurrierenden Projekten, stellt sich für die öffentlichen Haushalte regelmäßig auch die Frage nach den wirtschaftlichen Folgewirkungen der Vergabe von Zuschüssen und anderen öffentlichen Mitteln.

Die 62. Festspiele Europäische Wochen Passau finden vom 20. Juni bis 27. Juli 2014 statt.

Ziel der Arbeit ist es, Methoden zur Messung der überbetrieblichen Wirkungen staatlicher Aktivitäten zu recherchieren, ein Konzept für eine solche Messung für die Festspiele Europäische Wochen in Passau auszuarbeiten und erste Erfahrungen bei der Datensammlung im Juni/Juli zu sammeln. Im Rahmen dieses Pre-Test soll eine Erstanalyse der Besucherstruktur bei den Europäischen Wochen erfolgen.

Literatur zum Einlesen:

- Brandstätter, Claudia; Jordan, Marta; Treutler, Richard; Pretterer, Martina (2011): Die Umwegrentabilität einer Hochschule am Beispiel der FH JOANNEUM Campus Kapfenberg, in: Zeitschrift für Hochschulrecht, Hochschulmanagement und Hochschulpolitik: zfhr, April 2011, Volume 10, Issue 2, S. 63-69.
- Moosmüller, Gertrud; Hribek, Günther; Rösch, Stefan. O.J. Wertschöpfungsanalyse Universität Passau. Direkte und indirekte regionale Wertschöpfungseffekte durch die Konsumausgaben der MitarbeiterInnen und Studierenden der Universität Passau. Centrum für Marktforschung der Universität Passau.
- Schönböck, Wilfried; Bröthaler, Johann (2002): Zur „Umwegrentabilität“ öffentlicher Ausgaben: Konzepte und Methoden zur Messung der überbetrieblichen Wirkungen staatlicher Aktivitäten, in: Theurl, Engelbert; Winner, Hannes; Sausgruber, Rupert (Hrsg.): Kompendium der österreichischen Finanzpolitik, Springer-Verlag/ Wien, S. 597-648.